

## **Statement Dr. med. Marion Charlotte Renneberg, Vizepräsidentin der Ärztekammer Niedersachsen**

**Hannover, 2. Juni 2022.** Genauso wichtig wie die persönliche Auseinandersetzung mit dem Thema Organspende ist die Frage, ob ich nach meinem Tod bereit bin, Gewebe zu spenden. Gewebespenden helfen jährlich tausenden Patientinnen und Patienten dabei, ihre Sehkraft, Mobilität und Gesundheit wiederzuerlangen – und trotzdem wissen viele Menschen nicht, dass es überhaupt die Möglichkeit dazu gibt. Deshalb appelliere ich an jeden, sich frühzeitig mit den Themen der Organ- und Gewebespende zu befassen und festzulegen, ob eine Spende in Frage kommt. Das schafft nicht nur für den Einzelnen Klarheit, sondern auch für Angehörige. Denn sie sind es, die eine Entscheidung treffen müssen, wenn der geliebte Mensch selbst dazu nicht mehr in der Lage ist.

In der Patientenverfügung der Ärztekammer gibt es deshalb einen Passus zur Organ- und Gewebespende. Dort kann die Bereitschaft zu einer Organ- UND einer Gewebespende dokumentiert werden. Ich möchte an dieser Stelle noch einmal bekräftigen, wie wichtig es für jeden Einzelnen ist, sich frühzeitig mit solchen Fragen zu beschäftigen. Sprechen Sie mit Ihrer Familie darüber, mit Ihren Freunden und Verwandten. Je häufiger Sie sich mit dem Thema auseinandersetzen, desto fundierter können Sie im Endeffekt entscheiden, welche Maßnahmen für Sie in Frage kommen. Und Ihre Angehörigen sind im Zweifelsfall durch die vorangegangenen Gespräche so gestärkt, dass sie ruhigen Gewissens eine schwierige Entscheidung treffen können.

Wir Ärztinnen und Ärzte stehen Ihnen selbstverständlich auch beratend zur Seite und informieren Sie umfassend zur Organ- und Gewebespende. Und bitte zögern Sie nicht, auch Ihre Bedenken mit Ihrer Ärztin oder Ihrem Arzt des Vertrauens zu besprechen! Denn nur, wenn Ihre Sorgen und Nöte thematisiert und besprochen werden, können Sie so eine wichtige Entscheidung treffen.